

112 Goldemaildose, Danzig, Meister P.B., um 1790	350	130 Desgl. Frankreich, Ende 18. J.	1300
113 Goldemaildose, Schweiz, um 1810	450	131 Goldemaildose, Frankreich, um 1790	1750
114 Porzellanuhr, Deutschland, um 1750	735	132 Steindose, Dresden, Joh. Christ. Neuber	1150
115 Lackdose, Paris, um 1770	250	133 Taschenuhr, goldgraviert, London, um 1750	1000
116 Emaildose, Paris, Anf. 18. J.	780	134 Desgl.	3400
117 Goldenes Necessaire, Frankreich, um 1750	2350	135 Goldemaildose, Schweiz, um 1820	1600
118 Dose, Frankreich, um 1780	860	136 Golddose, Schweiz, um 1820	530
119 Golddose, Paris, 2. H. 18. J.	1255	137 Taschenuhr, Gold, reich graviert, London, um 1730	580
120 Lackdose, Frankreich, um 1780	300	138 Portecarte, Elfenbein mit goldenen Verzierungen, Frankreich, Ende 18. J.	230
121 Glasmosaikdose, Venedig, Ende 18. J.	225	139 Goldemailtui, Schweiz, Anf. 19. J.	800
122 Steindose, Frankreich, Mitte 18. J.	2450	140 Goldetui, Schweiz, um 1820	355
123 Goldemaildose, Frankreich, um 1780	310	141 Emaildose, Deutschland, Mitte 18. J.	270
124 Desgl.	2800	142 Schildpattdose, Deutschland, Anf. 18. J.	440
125 Golddose, Paris, um 1740	3750	143 Desgl. Frankreich, Mitte 18. J.	340
126 Goldemaildose, Frankreich, 2. H. 18. J.	1650	144 Anhänger, Heliotrop mit geschnittenem antiken Kopf, Deutschland, Anf. 18. J.	600
127 Goldemaildose, Paris, Stempel d. Meisters Bouillerot	5700	145 Emaildose, Deutschland, Mitte 18. J.	500
128 Golddose, Paris, Mitte 18. J.	5050	146 Miniatur in Goldfassung, Frankreich, 1837	190
129 Portecarte, Perlmutter, gefaßt und verziert mit Gold, Frankreich, um 1770	800		

Dürer-Gemälde im Kunsthandel.

Aus Berlin wird uns berichtet:

Dürers Gemälde „Heilige Familie“ ist aus der Berliner Sammlung Dr. Paul von Schwabach ins Ausland, wahrscheinlich nach Amerika, verkauft worden. Es ist eine der zwei im deutschen Privatbesitz befindlichen Dürer-Gemälde — das andere ist der „Männerkopf“ der Sammlung Professor Naagers in München — und es erregt in der Öffentlichkeit lebhaften Unwillen, daß die Ausfuhrbewilligung erteilt wurde. Man findet es in dieser schweren Zeit begreiflich, daß Dr. von Schwabach sich die Gelegenheit, das Bild gut zu verkaufen, nicht entgehen ließ, aber man kann es sich nicht erklären, was die Kommission, in der Geheimrat von Bode, Geheimrat Dr. Max Friedländer und der Reichskunstwart Dr. Redslob sitzen, dazu veranlaßt hat, die Abwanderung des Dürer zuzulassen.

Ein Zufall fügt es, daß gerade jetzt die Galerie Matthiessen ein bis vor kurzem unbekanntes

Dürer-Gemälde aus dem Fideikommiß Bode auf Eriksberge in Schweden erworben hat, aber man zweifelt sehr daran, daß dieses Deutschland erhalten bleiben wird. Wahrscheinlich wird es auch bald über die Grenze wandern. Dieser Dürer ist ein zwischen den Jahren 1507 und 1510 gemaltes Porträt eines Jünglings mit Barett und pelzbesetztem Wams. Geheimrat Dr. Max Friedländer, dem er vor einigen Monaten zur Begutachtung vorgelegt wurde, erklärte ihn als eigenhändiges und ausgezeichnetes Werk des Meisters.

Die Galerie Matthiessen soll für diesen Dürer 750.000 Mark erlegt haben. Mit einigem Nutzen könnte ihn wohl ein deutsches Museum haben, aber wo ist das deutsche Museum, das sich heute leisten kann, für einen Dürer 750.000 Mark oder mehr zu verwenden. Eher käme schon ein Privatsammler in Betracht. Es bleibt abzuwarten, ob sich einer in Deutschland finden wird.

Die Sammlung Anna Goldschmidt.

Im Nachstehenden setzen wir die Ergebnisse der Auktion Anna Goldschmidt (Wien), die bei Rudolph Lepke in Berlin durchgeführt wurde.

Spitzen des 18. und 19. Jahrhunderts.

390—400 Konvolut	75
401—406 Desgleichen	60
407 Spitzen-Volant	70
408—408a Zwei Teile Point Appliqué	85
409—410 Zwei kleine runde Decken	55
411 Klöppelspitze, 19. J.	45
412 Bändchenspitze, 19. J.	120
413 Dreieckiger Spitzenschal, 19. J.	75
414 Klöppelspitze, Mitte 18. J.	130
414a Desgl. Mecheln, Mitte 18. J.	105
415 Desgleichen	100
416 Nähspitze, Alençon, Ende 18. J.	220
417 Spitze, geklöppelt, Niederl. Mitte 18. J.	210

Brüsseler und französ. Gobelins, Point-Arbeiten etc.

418—419 Zwei Paar Stores	90
420—421 Zwei Paar Scheibengardinen	30
422—424 Drei Paar Desgleichen	75
425 Leinen-Damastdecke	68
426 Skutarisamt, 18. J.	55
427 Gestickte Borte, 18. J.	80
428 Gestickte Decke, Ital. 18. J.	65
429—430 Zwei Kissen, Biedermeier	125
431 Rückenteil einer Kasel	30
432 Decke, Moiréseite	45
433 Bildstickerei, 1. H. 19. J.	200
434 Runde Brokatdecke, Italien, 18. J.	60
435 Ovale Decke, Franz. Brokat	100
436 Sitzkissen, Seidendamast und Samt	100

437 Deckchen aus Genueser Samt	95
438 Desgleichen	180
439 Großes ovales Kissen, Franz. 18. J.	145
440 Desgleichen	225
441 Desgleichen	150
442 Desgleichen	80
443 Desgleichen	110
444 Gestickter Wandbehang, Italien.	260
445 Decke, 2. H. 17. J.	120
446 Portiere, 18. J.	190
447 Große seidene Decke	520
448 Große Brokatdecke	180
449—450 Zwei Kissen, Point-Stickerei	385
451 Gestickte Decke, 18. J.	160
452—453 Zwei große Kissen	200
454 Decke aus Rückenteil einer Kasel, Ende 16. J.	160
455 Gestickter Wandbehang, 18. J.	125
456 Große gestickte Decke	290
457 Gestickte Decke, Groß-Point-Arbeit, Französ. 1. H. 17. J. 180 × 130 cm	1050
458 Kaminbehang	125
459 Gestickte Decke, Point-Arbeit um 1700, 180 × 130 cm	1700
460—461 Ein Paar große Kissen, Aubusson - Stuhlbezüge 18. Jahrh.	910
462 Gestickte Decke, Groß-Point-Arbeit, 17. J.	3000
464 Brüsseler Renaissance-Gobelin, 2. H. 16. J.	4300
465 Französ. Gobelin, Aubusson ? 1. H. 17. J.	7500
466—467 Ein Paar Brüsseler Gobelins, um 1640	3500
468—469 Ein Paar Aubusson-Portieren 280 × 127 cm	650
Porzellan, Palissyarbeiten, Majoliken etc.	
470—471 Zwei sitzende Balalaikaspielerinnen, Meißen	25
472 Kleine Prinzessin, Meißen, Kändler	23
473 Hebe, Wiener Biscuit, Ende 18. J.	10
474 Meißner Tierfigur, 18. J.	150